

# Das Denkende Herz Die Tagebuche von ETTY HILLESU

Thank you definitely much for downloading **das denkende herz die tagebuche von etty hillesu**. Most likely you have knowledge that, people have look numerous time for their favorite books once this das denkende herz die tagebuche von etty hillesu, but end occurring in harmful downloads.

Rather than enjoying a fine ebook subsequent to a cup of coffee in the afternoon, otherwise they juggled in imitation of some harmful virus inside their computer. **das denkende herz die tagebuche von etty hillesu** is straightforward in our digital library an online permission to it is set as public so you can download it instantly. Our digital library saves in merged countries, allowing you to acquire the most less latency times to download any of our books once this one. Merely said, the das denkende herz die tagebuche von etty hillesu is universally compatible following any devices to read.

*Die Opfer schreiben - Tagebücher aus der Holocaustzeit* Genka Yankova-Brust 2009 Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Germanistik - Komparatistik, Vergleichende Literaturwissenschaft, Philipps-Universität Marburg (Institut für Neuere Deutsche Literatur), Veranstaltung: Hauptseminar, 10 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Ein Tagebuch kann man ganz allgemein als Medium für die Beschäftigung des Menschen mit sich selbst definieren. Gedanken, Gefühle, Ereignisse und Verhalten werden taglich oder zumindest regelmässig schriftlich fixiert, so dass dem Tagebuchschreiber die Zeit als Element bewusst wird." Das alltägliche Geschehen bildet den notwendigen Bezugsrahmen für die Auseinandersetzung des Individuums mit sich selbst und seiner Umgebung und steht im Mittelpunkt der meisten Tagebücher. Sie gehören eindeutig zu den autobiographischen Gattungen und sind als Figurationen von Zeiterfahrung"2 zu verstehen. Ein Tagebuch kann neben der Funktion der Ich-Analyse auch eine Funktion als Chronik seiner Zeit erfüllen. Obwohl Tagebücher so unterschiedlich sind, wie die Menschen, die sie schreiben, erweist sich die Zeit, in der sie verfasst wurden, als eine ausschlaggebende Grundlage. Gegenstand der Untersuchung dieser Arbeit sind einige Tagebücher aus der Holocaustzeit als schriftliche Dokumente und historische Hinterlassenschaft für die heutige Erinnerungsliteratur. Das sind einerseits zwei Klassiker" - die Tagebücher von Anne Frank und Viktor Klemperer und andererseits zwei andere, relativ unbekanntere Tagebücher - von Leon Guz und ETTY HILLESUM."

Gedächtnis und Identität der KZ-Erfahrung Sandra Ziegler 2006 Examines the nature and value of autobiographical writing (diaries and memoirs) on the Holocaust. Contrasts vigorous remembrance of the Holocaust in the Netherlands with the Germans' long-standing reluctance to face the past and German ambivalence in the present. Chronicles the German invasion of the Netherlands, the suffering of the Dutch people under the occupation, and the Nazis' internment of Dutch Jews and German Jewish refugees in transit camps in preparation for their deportation to the East. Portrays the stress of life in Westerbork, analyzes the concentration camp language, and discusses diaries and poems written in the camp in Dutch or German. Treats, in detail, the diary of ETTY HILLESUM; the diaries, intended more as reportage, of Philip Mechanicus in Westerbork and Eli van Beever in Theresienstadt; the postwar account by Heinz

Umrath, a German-Jewish refugee and secretary of the Westerbork Jewish council; and the reports by Gertrud van Tijn-Cohn, which were written in Palestine after her liberation in a prisoner exchange.

**West- und Nordeuropa Juni 1942 - 1945** Katja Happe 2014-12-18 Im Sommer 1942 begannen die deutschen Besatzer mit der systematischen Deportation der Juden aus West- und Nordeuropa. Anfangs gaben sie vor, nur bestimmte Gruppen zum „Arbeitseinsatz“ heranziehen zu wollen und hofften, sich auf diese Weise die Mitarbeit der einheimischen Verwaltung in den besetzten Ländern zu sichern. Doch binnen weniger Monate wurden immer mehr Juden erfasst, verhaftet und in Sammellager gesperrt, um sie von dort aus zu deportieren. Im Lager Westerbork schilderte Bob Cahen, der selbst dort inhaftiert war, die Ankunft von 17.000 niederländischen Juden im Oktober 1942: „Die Menschen kamen hier an, gejagt wie Vieh, einige begraben unter ihrem Gepäck, andere ohne jeden Besitz, einige nicht einmal richtig gekleidet. Kranke Frauen, die man aus dem Bett geholt hatte, in dünnen Nachthemden, Kinder in Hemdhöschen und barfuß, alte Leute, Kranke, Gebrechliche- immer mehr neue Menschen kamen in das Lager.“ Die Edition wird 16 zeitlich und territorial gegliederte Bände umfassen, von denen acht Bände bereits erschienen sind. Auf der Basis der Edition realisiert der Bayerische Rundfunk die dokumentarische Höredition „Die Quellen sprechen“, die in Staffeln gesendet wird und unter [www.die-quellen-sprechen.de](http://www.die-quellen-sprechen.de) nachzuhören ist.

**Escapees** Tanja von Fransecky 2019-08-01 Of the countless stories of resistance, ingenuity, and personal risk to emerge in the years following the Holocaust, among the most remarkable, yet largely overlooked, are those of the hundreds of Jewish deportees who escaped from moving trains bound for the extermination camps. In France, Belgium, and the Netherlands alone over 750 men, women and children undertook such dramatic escape attempts, despite the extraordinary uncertainty and physical danger they often faced. Drawing upon extensive interviews and a wealth of new historical evidence, *Escapees* gives a fascinating collective account of this hitherto neglected form of resistance to Nazi persecution.

**Moderne niederländische Literatur im deutschen Sprachraum 1830-1990** Herbert van Uffelen 1993

**Individuelle Sterbebegleitung** Heidemarie Kern 2015-09-01 Sterben in Würde ist Thema einer öffentlichen Debatte geworden. Sowohl die Euthanasiebewegung als auch die Hospizversorgung und Palliative Care verfolgen dieses Anliegen. Unklar ist häufig, was unter Sterben in Würde verstanden wird. In diesem Band kommen erstmals auch die betroffenen Menschen selbst zu Wort. Das sind zunehmend alte Menschen in Pflegeheimen. Mit einigen von ihnen wurden in dieser Forschungsarbeit Interviews geführt und der Frage nachgegangen, welche Bedingungen ein "Leben in Würde bis zuletzt" für pflegebedürftige ältere Menschen in Pflegeheimen ermöglichen. Die Ergebnisse zeigen, wie sehr Krankheit und Pflegebedürftigkeit als Bedrohung von Würde angesehen werden. Sie unterstreichen aber auch, inwiefern das Vorhandensein und die Stabilität sozialer Beziehungen sowie die Qualität der Versorgung in den Heimen auf das Erleben von Würde einwirken. Daraus werden Forderungen für einen "würdigenden" Umgang mit alten, pflegebedürftigen und sterbenden Menschen abgeleitet.

**Jedem Abschied wohnt ein Zauber inne** Alois Kothgasser 2012-12-12 Viele von uns tun sich schwer, Abschied zu nehmen, Dinge abzuschließen, Verantwortung zum rechten Zeitpunkt aus der Hand zu geben, loszulassen. Das Buch will mit

Hinweisen aus der Heiligen Schrift, der christlichen Tradition und der Erfahrung des täglichen Lebens Wege guten Abschiednehmens zeigen. Denn ein guter Abschied ist gefüllt mit Dankbarkeit und Hoffnung, öffnet Weite und Zukunft und lässt uns beschenkt und nicht verarmt zurück. Die Kunst des Loslassens gewinnt an Bedeutung in einer Gesellschaft, die immer mehr ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger aufweist.

A God of One's Own Ulrich Beck 2010-09-14 Religion posits one characteristic as an absolute: faith. Compared to faith, all other social distinctions and sources of conflict are insignificant. The New Testament says: 'We are all equal in the sight of God'. To be sure, this equality applies only to those who acknowledge God's existence. What this means is that alongside the abolition of class and nation within the community of believers, religion introduces a new fundamental distinction into the world the distinction between the right kind of believers and the wrong kind. Thus overtly or tacitly, religion brings with it the demonization of believers in other faiths. The central question that will decide the continued existence of humanity is this: How can we conceive of a type of inter-religious tolerance in which loving one's neighbor does not imply war to the death, a type of tolerance whose goal is not truth but peace? Is what we are experiencing at present a regression of monotheistic religion to a polytheism of the religious spirit under the heading of 'a God of one's own'? In Western societies, where the autonomy of the individual has been internalized, individual human beings tend to feel increasingly at liberty to tell themselves little faith stories that fit their own lives to appoint 'Gods of their own'. However, this God of their own is no longer the one and only God who presides over salvation by seizing control of history and empowering his followers to be intolerant and use naked force.

**Riskante Sätze: Von Gott reden** Hans-Günter Heimbrock 2021-10-11 Gott ist unsagbar - doch auch noch in nachchristlicher Zeit wird überall von ihm geredet. Gerade deshalb gehört es zu den Grundaufgaben christlicher Theologie, von Gott zu reden. Das tun Menschen auf verschiedene Weisen. Sie gestalten theologische Inhalte im Sprechen zuweilen als lehrhafte und informative Rede, als Argumente für (oder gegen) Gott. Zuweilen sprechen sie aus der sicheren Distanz, aber manchmal wagen sie auch tastendes Bekennen und suchendes Ausgreifen nach passenden Worten in poetischen Umkreisungen, Reden an den Grenzen des Sprechens. Die Erkundungen, Essays, poetische Texte und Skizzen zur Praxis in diesem Band stellen die Sprechenden und ihre gesprochene Sprache in den Fokus. Mit starker Orientierung an den Vollzügen des Sprechens frage ich: Was geschieht mit Menschen, wenn sie so oder so über Gott sprechen? Was macht es, dass das Reden auf Zuhörer:innen ansprechend wirkt, dass es bei ihnen in einem Fall "knistert", im anderen Fall aber nicht? Welche Erfahrungen machen die Sprechenden mit sich selbst, wenn sie sich getrauen, von Gott, dem Unsagbaren, zu sprechen? Und an welche Grenzen und Abgründe des Lebens geraten sie von Fall zu Fall? Daraus werden Wege zur Praxis abgeleitet, die konkretere Gestaltungsperspektiven aufzeigen und zu eigenem authentischen Sprechen anregen können.

**Das denkende Herz der Baracke** ETTY HILLESUM 2021-11-10

*Deutsch Als Fremdsprache* Steven D. Martinson 2008 To initiate its new Ph.D. Program in Transcultural German Studies, jointly offered by the University of Arizona and the University of Leipzig, the Department of German Studies at the University of Arizona organized an international conference on Transcultural German Studies in Tucson from March 29-31, 2007. Conference participants sought

to define the nature of Transcultural German Studies. This new, interdisciplinary field of inquiry investigates the cultural landscapes of the German-speaking world in the light of globalization and inter- and transcultural contact. The contributions that comprise the volume are by scholars who work in a number of related fields, exploring transcultural phenomena - past and present - evident in selected literary, filmic, musical and historical texts. Zur Einführung des neuen, interdisziplinären Studiengangs Transcultural German Studies, den die University of Arizona und die Universität Leipzig gemeinsam anbieten, organisierte das Department of German Studies der University of Arizona vom 29. bis 31. März 2007 in Tucson eine internationale Konferenz. Die Teilnehmer hatten es sich zur Aufgabe gemacht, das Wesen der Transcultural German Studies zu definieren und näher zu beleuchten. Dieser Band vereint ausgewählte Ergebnisse der Vorträge. Im Licht von Globalisierung sowie inter- und transkulturellen Kontakten werden Kulturlandschaften des deutschsprachigen Raumes untersucht. Wissenschaftler, die in einer Reihe von verwandten Forschungsgebieten arbeiten, nehmen literarische, filmische, musikalische und historische Texte genauer unter die Lupe und zeigen anhand dieser Texte transkulturelle Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart auf.

### **Das Tagebuch / The Diary / Le Journal** Simone Schroth

**Glauben an einen Gott, den es nicht gibt** Klaas Hendrikse 2013-01-01 Darf ein Pfarrer nicht an Gott glauben - zumindest nicht an den personalen Gott, wie er traditionell verkündigt wird? Darf ein Pfarrer das auch sagen? Klaas Hendrikse schildert seine eigene Entwicklung vom Nichtglaubigen zum atheistischen Gemeindepfarrer. Authentisch und überzeugend legt er dar, warum er glaubt, dass Gott sich in menschlichen Beziehungen ereignet und dass glauben mehr mit dem Leben als mit Religion zu tun hat. All jenen, die glauben mochten, aber wegen der gängigen Rede von Gott keinen Zugang zu Gott finden, zeigt Klaas Hendrikse so einen Weg auf, sich von vorgegebenen Gottesvorstellungen zu lösen und eine neue Form zu glauben zu finden. Klaas Hendrikse versucht den Zweifeln und Fragen der heutigen Menschen nicht mit Antworten aus vergangenen Jahrhunderten zu begegnen. Er ist überzeugt, dass die Kirchen die Zweifel am traditionellen Gottesverständnis, die auch bei vielen kirchentreuen Christen da sind, ernstnehmen und sie als Teil des Glaubens integrieren müssen - auch im Gottesdienst und in der Seelsorge.

**Zen - Erwachen zum Leben** Ama Samy 2018-02-05 Die neuesten Zen-Vorträge des erfahrenen Zen-Meisters und Jesuiten Ama Samy - undogmatisch, klar und tiefgründig. Erfahren Sie tiefe Erkenntnisse über den Weg des Zens und zu Fragen der Religion, Ethik, Psychologie und Neurowissenschaften. Die Vorträge beziehen sich meist auf bekannte Zen-Geschichten bzw. Koans.

**»Wer bin ich, dass ich über Leben und Tod entscheide?«** Mathias Middelberg 2015-03-30 Hans Calmeyer sollte als »Rassereferent" über Fälle unklarer Abstammung entscheiden: War er Mittäter oder Widerständler? Der Anwalt Hans Calmeyer (1903-1972) entschied als Beamter der deutschen Besatzungsverwaltung in den Niederlanden täglich über Leben und Tod: Nach der NS-Rassenpolitik sollte er »rassische Zweifelsfälle" klären. »Arier" oder Jude? Was zugleich bedeutete: Rettung oder Deportation. In ihrer Verzweiflung erfanden tausende Verfolgte neue Abstammungsgeschichten. Der Jurist hätte diese »Zweifelsfälle" in Holland genauso entscheiden müssen wie die Behörden in Berlin. Tatsächlich legten seine Mitarbeiter und er andere Maßstäbe an und versuchten, einzelne, aber auch ganze Gruppen vor der Verfolgung zu bewahren - auch Anne Franks beste Freundin. Dennoch ist Calmeyer bis heute umstritten: »Schindler oder

Schwindler?" titelte der »Stern". 1992 nahm ihn Yad Vashem unter den »Gerechten unter den Völkern" auf. Andere sehen in ihm ein funktionierendes Rädchen im Getriebe der Mordmaschinerie. Mathias Middelberg legt an konkreten Fällen die Handlungsweisen und -spielräume des »Rassereferenten" dar. - Wer war dieser Hans Calmeyer? War er Mittäter oder Widerständler?

The Existential Philosophy of Etty Hillesum Meins G. S. Coetsier 2014-01-09 In The Existential Philosophy of Etty Hillesum Meins G.S. Coetsier offers an account of Etty Hillesum's spiritual and cultural life in light of the writings of Martin Buber, Emmanuel Levinas and Dietrich Bonhoeffer.

Warum gerade ich ...? Erika Schuchardt 2013-07-17

**"Du meine Güte!"** Thomas Ruhl 2022-08-15 "Du meine Güte!" - das ist eine mehrdeutige Redewendung. Mit ihr reagierte ich auf die Implosion des Gottesgedankens. Sie ist Ausdruck meines Erstaunens: Wie unermesslich groß das Universum und wie unfassbar klein seine Bausteine sind. Das ist die kosmologische Dimension. Sie ist Ausdruck meiner Hoffnung: Plausibel und verantwortbar ist nach der Implosion des Gottesgedankens einzig das Vertrauen auf einen "kommenden Gott". Wie das "Maranatha"-Rufen der frühen Anhänger der Jesus-Bewegung. Das ist seine biblische Dimension. Sie ist eine Aufforderung: Sei einfach und spontan gütig. Und frage nicht viel. Das ist ihre ethische Dimension. Sie ist mir ein "Scheitelstein": Wie ein Schlussstein stabilisiert die Güte meine theologischen Überlegungen.

Das denkende Herz der Baracke Etty Hillesum 2022-01-31 Die Tagebücher der niederländischen Jüdin Etty Hillesum (1914-1943) reichen vom März 1941 bis zu ihrem "Aufruf" in das Durchgangslager Westerbork und ihrem Abtransport nach Auschwitz im Oktober 1943. Dort wird sie ermordet, noch nicht 30 Jahre alt. Etty Hillesum wusste, welches Schicksal sie erwartete. Dennoch spricht aus ihrem Tagebuch ein tiefer Glaube an das Gute in jedem Menschen, Vertrauen in Gott, unerschöpfliche Liebe und unbändige Freude am Leben.

**Warum ich dennoch in der Kirche bleibe** Wunibald Müller 2016-10-31 Wunibald Müller hat sich sein Leben lang persönlich und beruflich mit Gott und der Kirche auseinandergesetzt. Das verlangte von ihm, Stellung zu beziehen, sich zu Wort zu melden, auch auf die Gefahr hin, damit anzuecken und in Ungnade zu fallen. Mit diesem sehr persönlichen Buch legt er kritisch Rechenschaft darüber ab, warum er trotz aller Kritik an der Kirche in ihr bleibt und was sie ihm bedeutet. Dabei wird er es aber nicht belassen. Er entfaltet seine klare Vision von Kirche, wohlwissend dass es sich dabei nur um einen ganz persönlichen, vorläufigen und unvollkommenen Versuch handelt.

*Schnelles Lesen, langsames Lesen* Maryanne Wolf 2019-04-22 Was wir verlieren, wenn wir keine gedruckten Bücher mehr lesen Bücherlesen ist kein exzentrisches Hobby. Smartphones, E-Reader, Tablets sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, und es hat keinen Sinn, sich die Zeit ohne digitale Medien zurückzuwünschen. Maryanne Wolf macht jedoch deutlich, dass wir zwar nicht der völligen digitalen Demenz anheimfallen, wenn wir vor allem über digitale Kanäle Informationen und Unterhaltung konsumieren, dass wir aber enorm viel verlieren, wenn wir daneben nicht von klein auf lernen, gedruckte Bücher zu lesen. Unser Gehirn reagiert anders, verarbeitet anders und bildet andere Strukturen aus als beim digitalen Lesen. Für unsere offene, demokratische Gesellschaft so wichtige menschliche Fähigkeiten wie das Erfassen, Analysieren, Durchdenken komplexer Zusammenhänge sowie Empathie drohen zu verkümmern. Kurz gesagt: Erst das Lesen

gedruckter Bücher macht uns zu ganzen Menschen.

Film als pädagogisches Setting Elvira Neuendank 2021-12-31 Jeder Film beruht auf pädagogischen Strukturierungen, denn Filme sind auf die Begegnung und Beschäftigung mit dem Dargestellten hin angelegt. Gerade die Art und Weise, wie im Film Zugänge zum Gezeigten ermöglicht werden, wie mediale Erfahrungsräume entstehen und Aufmerksamkeit gelenkt wird, entscheidet darüber, wie der Film als Ort der Werte- und Wissensvermittlung gedacht werden kann. Elvira Neuendank untersucht den medialen Eigenwert von Filmen als pädagogisches Setting, indem sie aus einer interdisziplinären Perspektive Ästhetik, Kultur, Geschichte und Sozialität in Bezug zueinander diskutiert.

**West- und Nordeuropa 1940 - Juni 1942** Katja Happe 2013-02-12 "Wir leben auf Abbruch" Im Mai 1940 überfiel die Deutsche Wehrmacht die Staaten Nord- und Westeuropas und besetzte sie weitgehend. Einheimische und die bis zu diesem Zeitpunkt nach Norwegen, in die Niederlande, nach Belgien, Luxemburg oder Frankreich geflüchteten Juden fielen jetzt unter deutsche Herrschaft. 1942 waren die Juden in allen Ländern Westeuropas zum Tragen des "Judensterns" verpflichtet, Zwangsarbeit war für Juden die Regel. In Frankreich und Luxemburg hatten die Deportationen in die Gettos und Vernichtungslager bereits begonnen, in den anderen Ländern standen sie unmittelbar bevor. Dieser Band dokumentiert für die Zeit vom deutschen Einmarsch bis Mitte 1942 die schrittweise Entrechtung der Juden, ihre Isolation und die Zerstörung ihrer Existenzgrundlage mittels Berufsverbote und Enteignung. In Briefen und Tagebüchern schildern die verfolgten Juden das Leben unter deutscher Besatzung und die Versuche, diesem Leben durch Emigration doch noch zu entkommen. Die Dokumente zeigen, wie sich jüdische Organisationen bemühten, die Auswirkungen der Verfolgung zu mildern, und wie deutsche Machthaber aber auch einheimische Kollaborateure das Leben der Juden immer stärker reglementierten und jeden Widerstand zu ersticken suchten. Auf der Basis der Edition realisiert der Bayerische Rundfunk die dokumentarische Höredition "Die Quellen sprechen", die in Staffeln gesendet wird und unter [www.die-quellen-sprechen.de](http://www.die-quellen-sprechen.de) nachzuhören ist.

Die Wiederentdeckung der Bibel bei Patrick Roth Michaela Kopp-Marx 2014-03-31 Patrick Roths »biblische" Prosa ist ein Plädoyer für den hohen Wert religiöser Erfahrung im postreligiösen Zeitalter. Biblische Inhalte ohne jeden Ansatz einer religiösen Dogmatik zur Darstellung zu bringen ist neben der filmischen Erzählweise ein Charakteristikum des Schreibens von Patrick Roth. Die Faszination, die das »Buch der Bücher" auf ihn ausübt, lässt sich ganz unmittelbar an den Titeln seiner Werke ablesen. Auferstehung und Wiedererweckung, Verkündigung und Taufe, Opfer und Wandlung sind wiederkehrende Elemente seines Erzählens. Die in diesem Band versammelten literaturwissenschaftlichen, theologischen und tiefenpsychologischen Analysen verdeutlichen, wie sich in Patrick Roths poetischer Verarbeitung biblischer Bilder altgediente theologische Gewissheiten und Interpretationsmuster auflösen, um neu und doch authentisch erfahrbar zu werden. Aus dem Inhalt: Jochen Hörisch: Die Erlösung der Physis. Die Poetisierung Gottes im Werk von Patrick Roth Karl-Josef Kuschel: Von »Riverside" bis »SUNRISE". Spiegelungen Jesu im Werk von Patrick Roth Michaela Kopp-Marx: »Verloren und eingeholt, gesät und gestorben". Individuation bei Patrick Roth Eckhard Nordhofen: Das Fleisch wird Wort. Zu Patrick Roths Hermeneutik Heiliger Schrift Daniel Weidner: Die Gewalt der Schrift. Biblisches Erzählverfahren in »Sunrise. Das Buch Joseph"

*Gebrochene Variationen* Gundula van den Berg 2001

*Das Ezechielbuch als Trauma-Literatur* Ruth Poser 2012-04-03 The study investigates the book of Ezekiel as literature of survival. Based upon a multifaceted trauma hermeneutics the peculiarities as well as the inconsistencies of the book are shown to be material aspects of a fictionalised trauma process in the context of Israel's siege warfare and mass deportation experiences in the early 6th century b.c.e. - Die vorliegende Studie analysiert das Ezechielbuch als fiktionale Überlebensliteratur. Über eine mehrdimensionale Trauma-Hermeneutik macht sie dessen Befremdlichkeiten und vermeindliche Inkohärenzen als wesentliche Momente der literarisch-theologischen Auseinandersetzung mit dem Gewaltpotential der Exilskatastrophe 587/86 v.u.Z. (be-)greifbar.

**Kirche und Synagoge** Folker Siegert 2012-01-18 Dies ist eine Bestimmung des Verhältnisses Kirche-Judentum auf der Grundlage lutherischer Theologie und im Sinne einer »Würde der Differenz« (Jonathan Sacks). Innerchristlich plädiert sie für »versöhnte Verschiedenheit« gegenüber solchen Kirchen, die sich - anders als hier vorgeschlagen - dem Volk Israel zuzählen möchten. Jede Seite hat ihre Identität gefunden. Die jüdische kann die ihrige, wenn sie will, sogar unabhängig von der christlichen ausdrücken. Die christliche Seite aber wird ihre Eigenständigkeit im Evangelium sehen, durch welches die Tora - Hauptbesitz der jüdischen - für sie kein Gesetz mehr ist und kein Maßstab für Gerechtsein, sondern Prophetie, in Christus erfüllt, sowie Geschichte. Insgesamt zielt dieses Buch auf die positive Berücksichtigung des lebenden Judentums als der uns nächst stehenden Religion in die Lehrbildung der evangelischen Theologie, und zwar da, wo dies am schwierigsten zu sein scheint: im Herzen der Dogmatik. Mit der Abwehr von Luthers antijüdischen Spätschriften ist die Aufgabe nicht erledigt; es gilt den »Gesetzes«-Begriff von Grund auf zu bereinigen.

**Kierkegaard, Poet of Existence** Birgit Bertung 1989

**Krieg - Politik - Schreiben** Li Gerhalter 2015-12-03 Im 20. Jahrhundert haben mehr Frauen als jemals zuvor ein Tagebuch geführt. Sie taten das vor dem Hintergrund politischer Umwälzungen und der Katastrophe zweier Weltkriege, die sie ihren Aufzeichnungen - ganz anders als es der gängige Topos der Privatheit nahelegt - in komplexer Weise eingeschrieben haben. Die Beiträge dieses Buches zeugen davon. Sie führen in die Forschungsdiskussion ein und verweisen auf die Hybridität und Vielfalt des Genres Tagebuch. Es diene der Buchführung wie dem Selbstgespräch und der Dokumentation von Alltag, der Erinnerung, dem Bezeugen von Leid und Verfolgung sowie einer steten Selbstkonstruktion. Untersucht werden Tagebücher bekannter wie unbekannter Frauen - von Rosa Mayreder über Elise Richter bis hin zu einer Müllerin namens Theresia Vogt.

**Spirituality in the Writings of Etty Hillesum** Klaas Smelik 2010-10-25 Drawing on Etty Hillesum's writings, this book offers a comprehensive account of international scholarship on the life, works and vision of the Dutch Jewish writer Etty Hillesum, whose life was shaped by the totalitarian Nazi-regime, and who lived a courageous spirituality in the darkest period of the twentieth century.

Nicht fertig mit Gott Harald Ihmig 2021-07-30 "Es ist schwierig, von Gott zu reden, und gefährlich, ihn totzuschweigen." Das habe ich vor Jahren geschrieben. Nun kehre ich, als lang gedienter Hochschullehrer und nach anderweitigen Beschäftigungen zurück zu dem immer noch Unbekannten. In Miniaturen, ehemals Ansprachen an Studierende, MitarbeiterInnen und Senioren,

kreist dieses Buch versuchsweise um Gott, das "ungeheure Du", und seine Spuren zwischen Menschen. Zudem riskiert es vorwitzige theologische Gedanken über Gott und den Sinn des Christseins, – mit Anleihen bei Martin Buber und mehr noch bei ETTY HILLESUM. Ins Zentrum ist mehr und mehr die Auseinandersetzung mit der Gewalt und Gottes andersartiger Macht geraten. Es sind Tastversuche eines Christenmenschen, der in die Jahre gekommen ist und weiter probiert, "mit Gott ein Verhältnis zu haben." Ich hoffe, dass sie auch anderen etwas sagen können, die nicht fertig sind mit Gott, weder so, dass sie über ihn Bescheid wüssten, noch so, dass sie ihn los würden.

**Von Achtsamkeit bis Zuversicht** Rudolf Walter 2017-02-20 Was ist ein gutes Leben? Was macht mein Leben einfacher, ohne es einzuschränken? Was tut mir gut, aber gleichzeitig auch anderen? Es sind bestimmte Werte, die sich in einer Einstellung, aber auch im Verhalten, im Tun ausdrücken. Welche das sein könnten, zeigt dieses Buch mit Themen wie Achtsamkeit und Beharrlichkeit, Ehrfurcht und Geduld, Gönnen und Risikobereitschaft, Vertrauen und Humor, bis hin zu Toleranz und Zivilcourage. Die Beiträge dieses Buches sind – aus ganz verschiedenen Richtungen – eine Art Resonanz auf die menschenfreundliche Sicht des guten Lebens. Würden unsere Beziehungen von einem weiten Herzen bestimmt – die Welt wäre freundlicher. Sie würde vielleicht sogar erlöster aussehen. Mit Beiträgen von Luise Reddemann, Notker Wolf, David Steindl-Rast, Friedrich Schorlemmer, Verena Kast, Tomás Halík, Martin Werlen, Hans Küng, Hans Jellouschek, Margot Käßmann, Fulbert Steffensky und vielen anderen.

**"...dass ich zur Menschheit gehöre"** Renate Stolte-Batta 2012

**Das denkende Herz der Baracke** ETTY HILLESUM 2014

**Ich suche nicht, ich finde** Fernand Braun 2017-11-27 "Ihr tragt alle Wahrheit in euch" Meister Eckhart Kontemplation, wie Fernand Braun sie versteht und anbietet, ist ein Weg, auf dem Übende christlicher Mystik begegnen und der Spiritualität des fernen Ostens. Wer sich in Stille und Gelassenheit übt, dem wird sich das Herz öffnen und neue Kräfte entstehen. Eine christliche Tradition wird überkonfessionell neu belebt und für die Menschen von heute zugänglich gemacht.

In der Weite des Himmels Pierre Stutz 2014-02-27 Aus jedem biblischen Buch meditiert Pierre Stutz einen kurzen Abschnitt, so dass ein "meditativer Gang" durch die ganze Bibel entsteht. Der Schweizer Autor liest die Bibel als Lebenshilfe, deren wunderbare Geschichten und Worte Gott ins Spiel bringen. Pierre Stutz' Bibelmeditationen öffnen die Augen, damit der Blick frei wird: auf die Tiefe des Lebens, auf die Weite des Himmels.

*Der Gott der Frauent* Luisa Muraro 2009-09-01 Wir befinden uns im ausgehenden Mittelalter, in einer Zeit des Übergangs, am Beginn des modernen Europas. Hier findet ein Denken Ausdruck, das auf nur zum Teil bekannten Wegen bis in unsere Tage gelangt ist, ein Denken von Frauen, die zu Gott eine Beziehung von außerordentlichem Vertrauen und höchster Freiheit unterhielten (unterhalten). Man nannte es weibliche Mystik, aber besser wäre die Rede von einer Theologie in Muttersprache. Diese Bezeichnung gibt das Neue von Texten wieder, in denen Erfahrung Denken und Wissen wird mittels der Sprache – einer Sprache, die wir zuerst durch das Hören der mütterlichen Stimme lernen, in der Gott sich noch nahe unserem Körpersein ausdrückt, in aller Zerbrechlichkeit der Anfänge.

**Kopfsprung ins Herz** Gerald Ehegartner 2019-12-17 Noah, Lehrer und Single, ist



frustriert. Der Schulalltag engt ihn ein und in punkto Liebe tut sich nichts. Gar nichts. Und er hat Angst. Denn seit einiger Zeit fühlt er sich verfolgt. Doch dann wird alles noch viel schlimmer. Ein Mann mit Kojotenschwanz und Cowboyhut sitzt plötzlich auf seinem Sofa, trinkt Kaffee und glaubt der Lehrer zu sein, den Noah in seinem Leben vermisst. Old Man Coyote, so nennt sich der Alte, ist gut in Form und beginnt sogleich, Noahs Leben ordentlich durchzurütteln. Spätestens aber, als Noah Schulbücher raucht und Systeme völlig in Frage stellt, ist er sich sicher, dass sein Leben Kopf steht. Allerdings sind Veränderungen nicht von allen gerne gesehen. Wird Noah es schaffen, sich selbst treu zu bleiben, seine Liebe zu finden und der Enge des Schulsystems zu entkommen? Ein herzerfrischendes und bewegendes "inneres Roadmovie" über Lebendigkeit, Lachen und die Entfaltung des Potentials inmitten einer immer stärker kontrollierten und getakteten Gesellschaft. "Es ist nie zu spät, um aufzuwachen und sein Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Mit dieser Ermutigung werden Sie sich auf den Weg machen, nachdem Sie dieses Buch gelesen haben." Gerald Hüther, Neurobiologe, Vorstand der Akademie für Potentialentfaltung " ... weise, humorvoll, lebendig. Ein ganz besonderes Buch!" Barbara Vödisch, Journalistin M.A., Buchautorin

Das Dritte Reich und die Juden Saul Friedländer 2006 Chronicles the phases of the Holocaust in all the countries of Europe, as perceived by Nazis, their victims, and the onlookers, and in present-day scholarship. Attributes the Final Solution to Hitler's rabid hatred of the Jews, whom he charged with inciting the Second World War; he believed that, for the salvation of Europe and of the world, they must be eliminated. From his monomaniacal harangues, the German people could not but understand that this extermination was actually taking place. Although many thought this measure excessive, few - even in the resistance or the Churches - opposed it, because of their own antisemitism, heightened by Nazi propaganda. The same or worse antisemitism existed in the occupied and in the satellite countries, causing them to collaborate in the extermination of their Jews, and in the Allied and neutral countries, which rejected proposals for rescue. The system succeeded not because of mere technical efficiency but because of the fanatic conviction of the perpetrators in the rightness and necessity of their actions. Describes reactions of Jews in the ghettos, the Jewish councils and the Jewish resistance, and the weak response of Jews in the rest of the world. Discusses various historiographical controversies. Quotes extensively from published documents, including the speeches of Hitler, Goebbels, and Himmler, Goebbels' diaries, SD reports, bureaucratic correspondence, military reports, soldiers' letters home, diaries of German anti-Nazis, ghetto chronicles, and memoirs and diaries of victims, tracing the fate of many diarists through the phases of the Holocaust until their death or (for a very few) their liberation.

"Gefühle mit der Autorität unbedingten Ernstes" Sr. M. Johanna Lauterbach 2016-07-12 Wie können wir als religiöse Menschen interessierten Agnostikern in säkularen Begriffen erklären, was für eine Art von Erfahrung religiöse Erfahrung ist? Dieser Frage stellt sich Sr. M. Johanna Lauterbach, indem sie eine Aktualisierung der klassischen Religionsphänomenologie unternimmt. Dabei setzt sie sich - inspiriert durch die von Jürgen Habermas angeregten Dialoge zwischen Religion und Philosophie - mit der gegenwärtigen humanwissenschaftlichen Debatte über den Begriff der religiösen Erfahrung auseinander. Habermas' Ansätze eines methodischen Atheismus und einer kooperativen, interdisziplinären Wahrheitssuche werden ebenso diskutiert wie die säkularistischen Dogmen funktionalistischer Religionstheorien. Diese Diskurse setzt die Autorin mit einem religionsphänomenologischen Zugang in

Beziehung, indem sie Phänomene des Religiösen überhaupt und im Besonderen den ontologischen Eigensinn religiöser Innenperspektiven in den Blick nimmt. Als philosophisch-systematischer Dreh- und Angelpunkt bietet sich der Begriff der "Gefühle mit der Autorität unbedingten Ernstes" an, durch den Hermann Schmitz, der Begründer der Neuen Phänomenologie, das affektive Betroffenwerden vom Göttlichen oder Heiligen bestimmt. So wird ein neues Verständnis von religiöser Erfahrung beschreibbar, das für ein nachmetaphysisches philosophisches Selbstverständnis des Christentums und anderer Religionen von großem Interesse ist.